

Die Motoren der Globalisierung – ein Planspiel zu Global Playern



© ipopba/iStock/Getty Images Plus

Global Player haben weltweit Unternehmensstandorte und Produktionsstätten, von denen aus sie internationale Absatzmärkte beliefern.

Nach einer Idee von Anna Lena Mees, Flensburg

Dauer 6 Stunden

Inhalt Global Player und ihre Motive für internationale Unternehmenstätigkeit erfassen; wesentliche Kennzahlen zur Analyse von Global Playern verstehen; Standortpräferenzen von Unternehmen mithilfe des Modells der harten und weichen Standortfaktoren systematisieren; die Standortentscheidungen von Global Playern und das Handeln von Wirtschaftsstandorten in einem Planspiel nachvollziehen und probeweise abbilden

Inhalt Zusatzmaterial zum Thema „Steuerflucht und Steuerparadiese“

Materialübersicht

Stunden 1/2 Was sind Global Player?

- M 1 (Ab) Der erweiterte Wirtschaftskreislauf – eine Zusammenfassung
 M 2 (Tx) Was sind Global Player? – eine Definition
 M 3 (Tb) Money, money, money – die größten Global Player
 M 4 (Sb) Was macht einen Standort für Unternehmen attraktiv?

Stunden 3–6 Planspiel „Standortentscheidungen von Global Playern“

- M 5 (Tb) Planspiel „Standortentscheidungen“: Materialübersicht
 M 6a (Tx) Beschreibung der Problemsituation
 M 6b (Sb) Spielübersicht
 M 6c (Ab) Arbeitskarte: Hinweise zum Spielverlauf
 M 7a (Ab) Bayer: „Science For A Better Life“ – Basisinformationen Gruppe 1
 M 7b (Ab) Nestlé: „Good Food, Good Life“ – Basisinformationen Gruppe 2
 M 7c (Ab) Volkswagen: „Wir bringen die Zukunft in Serie.“ – Basisinformationen Gruppe 3
 M 7d (Ab) Standort Deutschland – Basisinformationen Gruppe 4
 M 7e (Ab) Standort China – Basisinformationen Gruppe 5
 M 7f (Ab) Die Presse – Basisinformationen Gruppe 6
 M 8 (Tx) Deutschland als automobiler Weltmeister
 M 9 (Sb) Weltweite Ausgaben für Forschung und Entwicklung
 M 10 (Sb) Weltweite Arbeitskosten im verarbeitenden Gewerbe
 M 11 (Ab) Unternehmenssteuer als Standortfaktor
 M 12 (Tx) Die Pharmaindustrie – ein forschungsintensiver, aufstrebender Wirtschaftszweig
 M 13 (Tb) Standortcheck: Ist Deutschland ein attraktiver Wirtschaftsstandort?

Bedeutung der Abkürzungen

Ab = Arbeitsblatt; Sb = Schaubild; Tb = Tabelle; Tx = Text

Minimalplan

Sie haben nur zwei Stunden Zeit zur Verfügung? Dann setzen Sie folgende Materialien ein:

- | | | |
|----------|---|----------|
| Stunde 1 | Global Player und der erweiterte Wirtschaftskreislauf | M 1, M 2 |
| Stunde 2 | Standortfaktoren und Standortentscheidungen | M 3, M 4 |

Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format auf der **CD RAAbits Wirtschaft Berufliche Schulen (CD 33)**. Bei Bedarf können Sie die Materialien gezielt am Computer ausdrucken, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

M 1 Der erweiterte Wirtschaftskreislauf – eine Zusammenfassung

Um zu verstehen, wie Global Player arbeiten, sollte man sich einen Überblick über den erweiterten Wirtschaftskreislauf verschaffen.



© Colourbox

In einer Volkswirtschaft erfolgt ein ständiger Austausch zwischen Unternehmen, privaten Haushalten, dem Staat, Kreditinstituten und dem Ausland. Unternehmen produzieren Konsumgüter, die von privaten Haushalten gekauft werden. Die privaten Haushalte stellen umgekehrt den Unternehmen ihre zur Verfügung. Diesen Güterströmen (Güterkreislauf) fließen Geldströme (Geldkreislauf) entgegen. Die privaten Haushalte müssen für Geld an die Unternehmen bezahlen (Konsumausgaben), erhalten ihrerseits aber von den Unternehmen Einkommen und Gehälter.

- 10 Außerdem kauft auch Güter von den Unternehmen. B. Stühle und Tische für die Ausstattung von Schulen. Darüber hinaus ist der Staat Arbeitgeber und beschäftigt u. a. Lehrer und Polizisten. Zusätzlich stellt er Leistungen wie soziale Transferleistungen und (z. B. Straßen, Stromnetze) bereit. Diese Leistungen werden über die Einnahmen von Steuern finanziert.



© Fotolia/ Tom Hanisch



© Thinkstock/iStock/ Alexander Novikov

Die privaten Haushalte geben jedoch nicht ihr ganzes für Konsumgüter aus. Üblicherweise sparen sie einen Teil davon und stellen ihre Ersparnisse einer Bank zur Verfügung. Banken verleihen das Geld weiter an Firmen oder auch an private Haushalte. Man spricht hierbei von Als Gegenleistung hierfür zahlen die Unternehmen und privaten Haushalte an die Bank Diese sind höher als jene, die die Banken den Sparern für ihr Geld zahlen.

- Im Zuge der fortschreitenden Globalisierung hat in den letzten Jahrzehnten auch die Zusammenarbeit mit dem stark an Bedeutung gewonnen. Unternehmen verkaufen ihre Produkte an andere Länder, zum anderen werden auch verstärkt Güter aus anderen Ländern gekauft oder dort produziert.



© Thinkstock/ Chad Baker

Aufgaben

1. Sehen Sie sich das Video „Wirtschaftskreislauf einfach erklärt“ an: <https://www.youtube.com/watch?v=YkHe2zvQms> (19.10.2018).
2. Lesen Sie den Text. Ordnen Sie den Textlücken die passenden Begriffe zu:



Infrastruktur – Krediten – Arbeitsleistung – Ausland – Zinsen – der Staat – Einkommen – Konsumgüter

M 2 Was sind Global Player? – Eine Definition

In unseren Supermärkten ist die Marken- und Produktvielfalt größer als je zuvor. Doch heißt das gleichzeitig, dass sich dahinter eine Vielzahl von Herstellern verbirgt?



© iStockphoto/oaltindag

Global Player sind weltweit an vielen Standorten und in vielen verschiedenen Branchen tätig – von der Automobil- über die Nahrungsmittel- bis hin zur IT-Branche.

Global Player werden im Deutschen als „internationale Unternehmen“ oder umgangssprachlich auch als „Multis“ bezeichnet. Dabei handelt es sich um international tätige Unternehmen. Sie sind durch sogenannte Tochtergesellschaften, Betriebsstätten oder Niederlassungen in zahlreichen Staaten präsent. Ein Beispiel für eine Mutter-Tochter-Beziehung, die jüngst in die Brüche ging, ist die zwischen General Motors und Opel. Der deutsche Automobilhersteller gehörte lange Zeit dem US-amerikanischen Unternehmen an. Allerdings ist Opel eine eigene Marke, die fast nur in Europa verkauft wird. Durch den Besitz von Tochtergesellschaften wie z. B. Opel ist der Automobilkonzern General Motors international präsent und zählt zu den Global Playern. Heute gehört Opel als Tochter dem französischen Mutterkonzern PSA an.

Die Absatzmärkte von Global Playern sind auf mehrere Länder verteilt, sodass viele Käufer angesprochen werden können. Allerdings werden fast alle Planungsaktivitäten, wie z. B. die Produktentwicklung oder Werbekampagnen, von Zentralen im Heimatland aus gesteuert. Die Unternehmen errichten darüber hinaus Produktionsstätten im Ausland. Diese ermöglichen es ihnen, günstige Standortvorteile und preiswerte Bezugsquellen von Rohstoffen zu nutzen. Ein Beispiel für ein multinationales Unternehmen mit weit verzweigten Tochtergesellschaften und dadurch einer breiten Produktpalette ist Nestlé.

Arbeiten Sie

1. Betrachten Sie das Schaubild über den Nestlé-Konzern unter: <https://the-duessel-dorfer.de/wp-content/uploads/2015/05/nestle.jpg#prettyPhoto/0/> (19.10.2018). Nennen Sie die Produktarten, die von dem Konzern vertrieben werden.

2. Erläutern Sie, was die Erkenntnisse aus dem Schaubild für Konsumenten bedeuten.

3. Lesen Sie den Text. Arbeiten Sie wesentliche Merkmale eines Global Players heraus.



M 7a

Bayer: „Science For A Better Life“ – Basisinformationen Gruppe 1



© iStockphoto/Knaupe

Sie arbeiten in der Geschäftsleitung des größten deutschen Pharmaunternehmens Bayer. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Leverkusen, Nordrhein-Westfalen. In der weltweiten Rangliste der größten Pharmaunternehmen belegte Bayer 2017 Platz 6. Im Jahr 2017 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz in Höhe von 43,1 Millionen US-Dollar.

Gerade die Pharmaindustrie ist ein sehr einflussreiches, aber hart umkämpftes Geschäft. Der Wettbewerb in Ihrer Branche konzentriert sich auf wenige sehr große Konzerne. Diese kommen vor allem aus den USA, der Schweiz und einigen nord-europäischen Ländern. Zu

den erfolgreichen Produktbereichen von Bayer zählen verschreibungspflichtige Arzneimittel und verschreibungsfreie Gesundheitsprodukte wie Sonnenschutzprodukte oder Schmerzmittel Aspirin, Pflanzenschutzmittel und Saatgut sowie Medikamente für Tiere. Bayer ist weltweit mit rund 300 Gesellschaften auf allen Kontinenten in 78 Ländern vertreten. Jüngst machte das Unternehmen mit der Übernahme des umstrittenen US-amerikanischen Saatgut- und Pflanzenschutzherstellers Monsanto Schlagzeilen, die am 7. Juni 2018 nach langen Verhandlungen u. a. mit der Europäischen Kommission stattfand. Bayer geriet im Anschluss an die Übernahme unter Druck, denn Glyphosat, ein von Monsanto hergestelltes Unkrautvernichtungsmittel, steht im Verdacht, krebserregend zu sein. Der Konzern wurde zu einer Schadensersatzzahlung von 289 Millionen Dollar verurteilt und die Bayer-Aktie verlor dramatisch an Wert. Derzeit geht das Unternehmen in Berufung.

Die starke Konkurrenz setzt Bayer enorm unter Druck. Der Pharmakonzern möchte den Anschluss nicht verpassen und bittet Sie, die Standorte zu überprüfen. Gibt es interessante neue Absatzmärkte? Sind die Lohnkosten am Standort in Deutschland zu teuer? Etc.

Autorentext nach: <http://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/boehringer-bayer-novartis-die-groessten-pharmakonzerne-der-welt/11949258.html> (22.10.2018); <https://www.wirtschaftswissen.de/wirtschaft/boerse/boerse-monsanto-bayer-uebernahme-101.html> (22.10.2018).

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:

- Eine Übersicht der Standorte finden Sie auf der Seite: <https://www.bayer.de/de/bayer/in-aller-weit.aspx>
- Weitere Informationen über den Unternehmen und den Produkten finden Sie auf der Webseite des Unternehmens <http://www.bayer.de>



Aufgaben

1. Nennen Sie zunächst die Vor- und/oder weichen Standortfaktoren, die für Sie wichtig sind. Holen Sie Informationen zu den möglichen Standorten ein. Vergleichen und diskutieren Sie deren Vor- und Nachteile. Entscheiden Sie, ob Sie den Standort verlagern wollen.
2. Das können Sie zum Beispiel tun:
 - a) Sprechen Sie mit China und dem Standort Deutschland über deren Vor- und Nachteile. Formulieren Sie Forderungen an die Standorte.
 - b) Recherchieren Sie bei der Presse Informationen über aktuelle Entwicklungen ein.
 - c) Gestalten Sie einen Leserbrief für die Presse, in dem Sie Ihre Forderungen an die Standorte zum Ausdruck bringen. Das kann den Druck auf die Standorte erhöhen.
 - d) Sprechen Sie mit den anderen Unternehmen über die Vor- und Nachteile der möglichen Standorte.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:
www.raabe.de

